

1. Aufgrund mehrerer Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern aus meinem Wahlkreis benötige ich Informationen zur internen Sicherheit in Bergneustadt. In der Bürgerschaft hat man den Eindruck, dass durch die Corona-Maßnahmen die Personaldecke der Polizei und Ordnungsämtern dünner geworden ist, weil es einfach mehr Aufgaben gibt. Es besteht das Gefühl, dass somit Meldungen über die 110 zu Vandalismus etc. damit wenig Priorität zugeordnet wird.

Können Sie in Erfahrung bringen, ob dies durch die Kreispolizeibehörde so kommuniziert und priorisiert wird?

Wir können es uns nicht leisten, die innere Sicherheit aufgrund von Corona Maßnahmen aufs Spiel zu setzen und damit unsere Glaubwürdigkeit zu verlieren.

BM Thul teilt mit, dass StVRin Aldolfs Rücksprache mit Herrn Kirchner von der Kreispolizeibehörde gehalten habe. Die personelle Dienststärke sei gleich geblieben, allerdings gebe es für den Bezirk der Wache Gummersbach ein zusätzliches Polizeifahrzeug, das vorrangig nur corona-bedingte Einsätze fährt. Insgesamt sei seit Beginn der Pandemie ein deutlicher Rückgang der Einsätze zu verzeichnen. Zudem gebe es keine Priorisierung, alle Anrufe werden entsprechend der vorhandenen Kapazitäten abgearbeitet, wonach Straftaten u. a. Vorfälle mit Verletzten, sowie Straftaten allgemein aufgrund der Dringlichkeit Vorrang haben, da corona-bedingte Einsätze hingegen grundsätzlich „nur“ Ordnungswidrigkeiten seien.

2. Des Weiteren bitte ich Sie in Erfahrung zu bringen, wie der aktuelle Stand der Instandsetzung der L173 ist. Letztes Jahr wurde der erste Teil bis Würde erneuert, mit dem Verweis das die Baufirma eine andere Baustelle fertigstellen muss und anschließend weiter gearbeitet wird. Bisher ist dort aber nichts weiter passiert und viele Bürgerinnen und Bürger fragen bei mir nach einen aktuelleren Stand und da würde ich gerne nähere Informationen weitergeben können.

StVR Wager erklärt, dass diesbezüglich mit dem Landesbetrieb Straßen im Jahr 2017 erste Gespräche geführt wurden. Dieser habe zugesagt, sich der Angelegenheit anzunehmen. Nach erneuter telefonischer Kontaktaufnahme habe der Landesbetrieb erklärt, dass die Planung des 2. und 3. Bauabschnitts bereits beauftragt worden sei. Sobald Haushaltsmittel zur Verfügung stünden, werde die Maßnahme umgesetzt. Voraussichtlich im Jahr 2022.

3. Heute habe ich gesehen, dass in Niederrenngse die ersten Bagger starten, den Internetausbau in meinem Wahlkreis auszubauen. Hat die Stadt Informationen in welchem Zeitrahmen der Ausbau bzw. Anschluss stattfinden soll bzw. abgeschlossen werden soll?

StVR Wager teilt mit, dass die Maßnahme mit der Sichtung eines Baggers noch nicht so bald fertig sei. Zunächst erfolge der Tiefbau. Im Anschluss werde von einem Versorgungsrohr abzweigende einzelne Röhren zu jedem Hausanschluss geführt. Erst danach werde in diese Röhren die Glasfaser eingeblasen. Abschließend müsse die Telekom in allen Haushalten die Endinstallation durchführen und die Leitungen durchprüfen. StVR Wagner habe allerdings die

Zusage der Telekom, dass die Maßnahme bis 2022 beendet werde.

Stv. Hoene regt an, da er momentan „Live-Betrachter“ auf dem Baldenberg sei, die Verwaltung möge nochmals Kontakt mit der Telekom aufzunehmen. Es wäre sicherlich sinnvoller, wenn die Telekom ihre Besuche 1 bis 2 Tage vorher ankündige und Terminvorschläge machen würde und nicht einfach vor der Tür stehe.